

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

in d. ältesten Gestalt mit d. Veränderungen d. gemeinen Textes

Die Klage - in der ältesten Gestalt mit den Veränderungen des gemeinen
Textes

Holtzmann, Adolf

Stuttgart, 1859

§. 5. Behandlung der schwachen e.

[urn:nbn:de:bsz:31-162797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162797)

einzig Ausnahme macht das Wort *sun* (filius), das auf *tuon reimt* 1295, 1879, 2221, 2786 (*Acous.*); ich schreibe *suon*. Sonst findet sich Vermengung von *û*, *uo*, *ô* nur in den einsilbigen Wörtern *dô* und *nu*. *dô*: *vrô* 1200, 2583. *zuo*: *duo* 2525, 3965, 4080, 4115, *nuo*: *duo* 1379. Auffallend ist der Mangel des Umlauts in *suon* (*placatio*): *tuon* 1217, wo die *Noth* ändert *süene*: *küene*. Sonst sind *üe* und *uo* nicht gebunden. Zu merken ist ferner das *Particip* *suochunde* 2401 im Reim auf *stunde*. *getrouwen reimt* auf *schouwen* 114, auf *frouwen* 485; auffallend ist daher 4077 *riuwen*: wer mohte des *getriuwen*, oder *rouwen für riuwen*.

Gleicher Reim ist nicht selten. 791 *Dietrich*: *rich*, *öfters*. 821 *jæmerliche*: *geliche*. 885 *houptlös*: *verlös*. 1339 *bewart*: *wart*. 1624 *arme* (*miser*): *arme* (*brachio*). 1003 *gotheit*: *kristenheit*. 2017 *riche*: *Dietriche*, 2311. 2183 *lös*: *verlös*. 2637 *beräten*: *Herräten*. 2783 *unfriuntliche*: *tobeliche*. 3134 *iz var*: *missevar*. 3177 *minnekliche*: *geliche*. 3245 *geliche*: *jæmerliche*. 3817 *verswinden*: *wuof sô swinden*. 3915 *Dancwart*: *wart*. 4177 *zit*: *höchgezit*. 4305 *rât*: *Herrât*, 4351. 3187 *Gîselhêr*: *hêr*. 3813 *angestlicher muot*: *höhen muot*, *wofür aber a freuden guot*, und *N ganz abweichend*. 3909 *erzeiget hât*: *nine hât*, *wofür wieder a erlât*.

Zusammengesetzter Reim 2225 *vater*: *bat er*. Viermal gereimt 2447 *Hildebrant*, *hant*, *lant*, *wigant*. 2963 *sâhen*, *nâhen*, *sâhen*, *gâhen*. 2359 *kint*, *sint*, *Herlint*, *kint*. 4425 *abgrunde*, *slunde*, *verswunde*, *erfunde*.

Es möge hier noch bemerkt werden, dass für *ei* wie im Lied, so auch in der Klage in C öfters *ai* geschrieben ist. 52 *waiz*. 289 *væichichen*. 233 *haiden*. 546 *haiz*. 1074 *laider*. 1973 *laide*. 4421 *stainwende*. 4468 *haizet*.

§. 5. Behandlung der schwachen e.

In der Vorrede zum Lied habe ich hinlänglich an Beispielen gezeigt, wie C bald nothwendige e auslâsst, bald falsche e zusetzt. In der Klage zeigt die Handschrift die nämlichen Fehler. Nothwendige e werden sehr häufig nicht geschrieben, und nicht selten finden sich falsche e zugesetzt.

Wenn es auch nicht nöthig schien, eine völlige Gleichförmigkeit im Gebrauch der schwachen e durchzuführen, so war es doch mein Bemühen, aus den Fehlern und Schwankungen der Handschriften eine Regel herauszufinden. Folgendes ist das Ergebniss einer so viel möglich vollständigen Vergleichung aller Stellen von C im Liede und in der Klage.

Das stumme e nach liquiden. Nach l und r bleibt es immer weg am Ende und vor t. 939,2 *er var*: *gar*. 687,3 *ich gewer* *mich*. 2008,3 *er ner*, 2107,2. *der ber u. s. w.* Kl. 2067 *ûz der tür*. Doch steht die türe 1880,3. 1885,2. 2003,1. *dem sal* Kl. 694. kol. 373,3. Doch *dem sale* Kl. 705. *der spil* 482,1. aber *der spile* 437,2. *sult* 61,3. *dolt* (*Imper.*) 1047,1. *schelt*, *gezelt* Kl. 3581. *er birt* 1679,2. *ir birt* 1678,2. *er bewart* 2308,4. *er vert* 775,1. *wert iuch* 1982,3. *ir gert* 447,4. *swert mir* 1279,2. Im Präter. *quelte* 2136,2.

2168,2. *Kl.* 3806. ertwelten 468,4. welte 1511,1. 532,1. dolten 215,3. 715,2. erholte 211,2. 1650,2. nerte 256,3. 1081,4. 2178,4. werte (defendebat) 683,3. 1646,1. 2031,2. 2141,2. erbürte 2093,1. sparte 1397,2. gerte 68,4. 218,2. 259,1. 318,3. 738,1. werte (durabat) 39,1. 683,1. werte (concedebat, præstabat) 69,1. 1746,4.

Vor *n* steht es oft nach *l*, wir sulen 176,3. sulen uns 353,4 (fehlt bei *Lachmann*, richtig bei *v. d. H.*). sulen wir 604,2. öfter suln. 347,3 suln wir. 352,3 (fehlt bei *Ln*, der nur sulen verzeichnet). 530,4. 939,1. 1119,1. suln (3. *Pers.*) 739,3. — holn *Infjn.* 1130,3. holn (*Adj.*) 89,2. 342,2. — spilen (*Inf.*) 878,1. (*Conj.*) 459,2. — heln, verheltn.

Nach *r* steht das *e* selten: varen (*Infjn.*) 173,3. *Kl.* 3576. und varent 1194,4. vloren 13,4. fluren, kuren *Kl.* 3963.

Das stumme *e* der dritten Silbe wird nie geschrieben: verwandelt, bezimbert u. s. w.; es ist mir kein anderer, leideren, wunderen, unseren, iuweren u. s. w. begegnet, ebenso kein schoeneres, wazzeres, anderes u. s. w. Auch wird diese falsche Schreibung des stummen *e* nie durch die Betonung und das Metrum verlangt. Einzige Ausnahme ist *Klage* 2185 deheinen chuneren man. Es ist deutlich, dass der Schreiber von *C*, der nur hier diess *e* schreibt, die Betonung künere[n] wollte, die das Metrum verlangt. Da diess aber der einzige Fall dieser Betonung wäre im Lied und in der *Klage*, so habe ich geglaubt, in ähnlicher Weise helfen zu dürfen, wie in den in der Vorrede des Lieds 18 angeführten Fällen.

engele *Kl.* 1970 habe ich nicht als Ausnahme oder Fehler betrachtet; es kommt auch sonst vor. *Walther* 79,1. *ng* wird zuweilen als einfacher Nasal behandelt. In den Namen *Guntheres*, *Gunthere* ist nicht etwa ein stummes *e* geschrieben, sondern *Gunthères*, *Gunthère* zu sprechen.

Aber eine merkwürdige Ausnahme ist *buckelen* 591,4. Es ist in der Ausgabe vergessen zu bemerken, dass die Handschrift *buckelen* schreibt, nicht *bukelen*, wie ich in den Text gesetzt habe nach 446,1; das einfache *k* wird an beiden Stellen durch *BA* bestätigt. Es scheint mir, dass hier nicht das *e* der dritten Silbe als stummes zu betrachten ist, sondern dass die erste Silbe mit einfachem *k* in älterer oder niederdeutscher Weise eine kurze ist, wie im lateinischen *bucula*. Diess *bukelen* mit *k* und erster kurzer Silbe ist eine der Spuren eines niederdeutschen Textes, der unseren Texten zu Grund liegt.

Noch sicherer führt auf einen niederdeutschen Text die sonderbare Behandlung des Namens *Ezele*, *Ezelen*. Das *e* der letzten Silbe zeigt deutlich, was auch durch das Metrum bestätigt wird, wenn auf *Ezel* eine Senkung folgt, dass die erste Silbe kurz ist, obgleich *z* Position bildet. In der Urschrift stand *Etele*, *Etelen*; in unserer ältesten hochdeutschen Abschrift, in *C*, behielt die erste Silbe ihre Kürze, obgleich *z* statt *t* geschrieben wurde. Dass *Etele* stand, geht auch daraus hervor, dass öfters *edele* statt *Ezele* in den gemeinen Text gekommen ist. 1170,1. 1250,2 *BA*. 1379,4 *D*. 1181 *B*. Einmal ist sogar *etele* erhalten in *D*, 1752,4, wodurch zugleich für diese *Strophe* der gemeine Text als der echtere bestätigt wird. ja suln niht verdaget wesen unser mære daz wir zen Hiunen komen. im hât der künie *Etele* (*etel D*) nie sô liebes niht vernomen. *C* hatte geschrieben niht sin verdaget; das hatte die übrigen *Aenderungen* zur nothwendigen Folge. Dass aber im Allgemeinen *C* dem Ursprünglichsten am nächsten steht, wird gerade durch die Behandlung des Namens *Ezele* deutlich bewiesen. Der Schreiber von *C* gebraucht von 1166 an, wo der Name zum ersten Mal vorkommt (mit Ausnahme von 5,4) die erste Silbe immer kurz bis 1275,1. Von hier an versucht er sie lang zu machen; da er jedoch das *e* der dritten Silbe beibehält, so wird ihm auch die zweite lang, und die Vergleichung von *aR*, in

1309,4 auch von D zeigt meistens, dass er, um die Länge herzustellen, etwas ausgelassen hat. Z. B. 1349,4 in daz Ezelen lant; aber nach aR ist zu lesen in des künic Ezelen lant. Der Schreiber von C wollte auch die Länge der ersten Silbe bezeichnen; er schreibt daher immer Ezele, Ezelen, wo die erste Silbe kurz ist; aber Ezelzen 5,4. 1349,4. 1352,3. 1360,3. 1361,1. 1373,3. Aber er gab diese Unterscheidung, die ich durchgeführt habe, wieder auf, und begnügte sich mit dem einfachen z für alle Fälle, und von 1752 an wird sogar das e der dritten Silbe im Casus obliquus meistens unterdrückt, und Ezeln geschrieben für Ezelen und Ezelzen. Die Handschriften des gemeinen Textes suchen überall die Länge der ersten Silbe herzustellen; sie unterdrücken daher das e der dritten Silbe, und schreiben Ezel, Ezelzn. Doch zeigen sich noch oft, insbesondere A, die Formen von C. Merkwürdig ist, dass der Name Etele, den wir als den ursprünglichen des Liedes erkannt haben, genau dem nordischen Atli entspricht, aber nicht wohl auf den historischen Namen Attila zurückgeführt werden kann.

Es kann nicht vermieden werden, hier sogleich von dem nicht stummen e der dritten Silbe zu sprechen. Es wird regelmässig geschrieben: ietwederes, kameren, sätele, nagele, rigele u. s. w., doch auch kamern 1139,3. Kl. 2687; gewöhnlich edeln, edelm, videln u. s. w. Es dient also das Vorkommen oder Fehlen des e zur Bestimmung der Quantität der ersten Silbe; so habe ich schämel geschrieben, da an beiden Stellen 673,4 und 576,3 nicht nur C, sondern auch keine andere Handschrift schamele schreibt und Lachmanns schamele (531) eine Erfindung ist. Nicht mit hinreichender Sicherheit schreibe ich täveln 609,1 (559,5); denn zwischen l und n wird sehr gewöhnlich e der dritten Silbe nicht geschrieben, auch wenn die erste kurz ist edeln, übeln u. s. w., und B schreibt hier wirklich tavelen. Man sehe übrigens Lachmann zu der Stelle. Statt des gewöhnlichen edeln, edelm schreibe ich immer edelen, edelem, da das e durch Stellen wie 356,4, 504,4 gesichert ist und auch öfters ausserhalb der Cäsur erscheint. Ebenso schreibe ich übelen für übeln. Im Verbum steht sidelen 30,3 u. 263,3 in der Cäsur; danach habe ich auch videlen 1510,4 gesetzt, wie J wirklich schreibt, 1549,1 fehlt C, es steht aber in der Cäsur. 2029,2 videlende. Es steht 2059,3 er videlet und im Partic. gesatelet 1387,3 und 1915,4 wo alle aussor C gesatelt haben. Dagegen 33,1 hat auch C gesatelt. So ist auch 977,4 statt gesidelte besser gesidelet zu schreiben, wie A wirklich schreibt, aber mit Umstellung in die Cäsur. Im Präter. natürlich videlte 1744,3. 2019,3. 2018,1 und ebenso im flectierten Particip 1320,2 von genagelten. Ich setze demnach auch in der Klage edelen, obgleich die Handschrift immer edeln schreibt, videlen und videlens 1493, 1443, und kameren 2687, vederen 2181.

Ich gehe über zum stummen e nach m. Es wird nicht apocopiirt in der name Kl. 44. L 1584,4 wo aber C fehlt. deme 1215,4, sonst dem. kome Kl. 3100, 743,4. kum: frum 339,1. Coniunctiv neme 616,3. Aber es wird apocopiirt im Präs. ich nim Kl. 84: im. nim ich 662,1. 245,2 äne scham: sam. 874,4 ich mich scham: sam. 290,4. 1289,4. frum 2116,4. 912,2. Kl. 3724. — ich kum 856,3. Kl. 4371 kum ich.

Vor t wird es meistens syncopiirt. er nimt steht 1066,3 (bei Lachmann nicht angegeben, A nimet) 1195,1. 1855,1 (wo nach Ln alle nimet, nach v. d. H. alle nimt ausser A; C wenigstens nimt), 2012,1 (auch hier Ln falsch nur nimet). — Die 2. Plur. nemt 212,2 (A nemet). 1167,4 (D nach v. d. H. nemet), 2215,2. 2325,2. vernemt 448,1. 1901,4 (fehlt bei Ln, vernemet N). Daher ist auch 1581,3 wo C fehlt, vernemt zu schreiben, wo die andern nach Ln nur vernemet, aber Dd nach v. d. H. vernemt. In der Kl. immer nimt 6.

zimt 118,4. 1195,2. 1823,1 (Ln nur zimet. v. d. H. zimt CDd; C gewiss

zimt; ich habe mich in meiner Ausgabe durch Ln mit Unrecht zu zimet verleiten lassen). 1883,2 (zimet bei mir falsch; nach Ln zimet alle andern, nach v. d. H. nur A). 2089,3 (fehlt bei Ln, zimet A, zement B): Kl. immer zimt.

frumt 2112,4 (so nach v. d. H. alle ausser A; nach Ln alle frumet, C sicher frumt).

kumt, 3. Sing. 15,3. 340,2 (kumet A); aber kumet 565,3. 777,2. 1290,4 (wo die andern kumt). 237,3 hat C kumet, aber D kument. Kl. kumt 2973. — 2. Plur. 2308,4 ob ir komet (komt ir N). 1581,3 wie ir komet, aber C fehlt. — 1575,4 kumestu DB, kumstu A, C fehlt. — Im Präterit. frümte 5,4 u. ö., aber sehr auffallend 230,4 frumet er CD, (noch Notker hat frumeta). — Partic. gefrümte 1511,2 u. 2282,1. — schamte 620,1. 679,1 Kl. 2257.

Vor n bleibt das e. wir komen 529,4. vernomen, namen, schamen u. s. w., aber es verschwindet meistens, wenn eine Silbe folgt. gesamnet 2351,1. Kl. 1103. ze samne 642,1. 846,1; aber 834,1 zesamene (so der Codex: fehlt bei Ln, die andern ze samne), 2077,2. Kl. 1967 im Codex ze samne, 4345.

Immer himel, himele; kamere.

Nach n. 173,2 der van im Reim auf dan; doch steht dane: vane geschrieben. Aber natürlich jene. Von sun der Dativ sune 39,4, Plur. süne Kl. 41. Es steht am Ende in dritter Silbe 836,4 din eigene diu, wo übrigens vielleicht besser nach J zu lesen wie ich diu eigendiu din; eigendiu als Compositum 846, 4. Kl. 2867 zergangene wünne.

Vor t immer Syncope. er mant 1471,1. mante 611,3. gemant 566,4. wonte 6,1. gesent, ungewent Kl. 1041. Ebenso in dritter Silbe gewäfent 180,4.

Vor n fehlt es nicht: den vanen 163,4 u. ö.; aber in dritter Silbe wird syncope: 2232,3 mit ufgebunden helmen, wozu auch 2230,2 mit ufgebunden helme. wäfen für wäfenen 2226,3. Eigenthümlich 241,2 die müezen nu gevangen die Gunthères sin für die gevangen. Kl. 1822 mit durchbizzen zanden, doch geschrieben Ca durchbizzenen. Es werden demnach die stummen e nach n in der zweiten und in der dritten Silbe nicht gleich behandelt: der van, des vanen; aber der gevangene, des gevangen. Das nicht stumme e der dritten Silbe nach n sollte nicht fehlen: degenen, Hagenen; aber in der Klage neben Hagene auch Hagen; neben Hagenen auch Hagen, siehe die Namen.

Das stumme e nach andern als liquiden Buchstaben wird zwar sehr oft in C nicht geschrieben, insbesondere vor n, sagn, tagn, geschehn, gebn, wesn u. s. w., aber diess ist eine blosser Nachlässigkeit des Schreibers, denn es steht sogar im Rein leben: gegebn; klagn: sagen; gewesen, genesn. Ich habe in solchen Fällen immer das e stillschweigend ergänzt.

Eine genaue Betrachtung erfordert aber das Verbum. Was zuerst das e nach g betrifft, so finden wir die 3. Sing. sagt 859,4 (CB, seit A). er widersagt 888 (bei mir saget mit BJ; seit A), 554,3 (saget B, J, seit A); aber saget 883,4, 2007,2. 263,4 er versagt iu ist Prät. Conj. — Kl. 1522 man saget. 1712 er saget. 4429 seit. — missehaget Kl. 14. — man klaget Kl. 2016. — Auffallend ist von tragen 1234,3 swie siz getraget (getragt B, getreit A) an und Kl. 81 er traget haz. 352,2 treit man. 2. Plur und Imper. saget 14,1. 166,1. 399,1, 627,4 irn saget mir. 743,3. 860,3. Kl. 2765 im saget. 3165. 3186. Es steht 1379 sagte ir für saget ir. Dagegen sagt steht, auch wenn bei mir saget gedruckt ist, 391,3 (saget DAd). 543,1 (fehlt bei Ln, saget N); 545,1 (saget A); 645,1 (saget A). Kl. 3341. — traget 324,3. 366,4. 1898,2. Kl. 1382; aber tragt 457,3 (fehlt bei Ln, traget N). — klaget 1121,1. 1900,3. Kl. 1469.

Im Präter. sagete 13,1. 80,4. 629,1. 778,4. 782,4. 1280,3. 77, 4 (*Ln* falsch sagt). 277,4. 241,1. 381,1 (*fehlt bei Ln*) u. ö. — *Kl.* 836. 1306. 1563. 2270. 3060. — *Dafür oft sagte.* 916,2 (sageten B). 2029,4. 192,3. 376,1. 872,2 u. s. w. *Auch öfters in der Klage.* — *seite* 713,1 (sagete B). 193,3. 610,3. 2301,2. *Kl.* 2. 2897. 4455. — *Partic. gesaget* 7,1. 107,1. 866,4. 1910,2 (*die andern geseit*). 2012,4. *Kl.* 13. 66. 185 u. ö. — *gesagt* 1072,1 (gesaget N). — *geseit* 1,1. 56,2. 57,2. 193,2. *Kl.* 585. — *klagete oft* 70,4. 1001,2 (*fehlt bei Ln*). 1063,3 (*fehlt bei Ln*). 1057,2 (*fehlt bei Ln*). 2293,4 (*fehlt bei Ln*). 2437,4 (*fehlt bei Ln*). 1116,3. 2383,3. *Kl.* 463. 649. 784. 835 u. ö. — *klagte* 1049,1. 1025,1. 2316,2. *Kl.* 1145. 3803 u. ö. — *kleite* 2205,3 (klagetez B, klagt ez A). — *Partic. geklaget* 861,2. *Kl.* 224. — *gekleit* 655,3. *Kl.* 641.

dagen. dagete 119,3. *Kl.* 932. 1305. — *Partic. verdaget* 106,4. 542,2. 1752,2. *In* 857,2 *steht* gedaht C, gedaget N. — *verdeit* 379,1. 732,1. 779,1. 1394,3. *behagen.* 84,3 *behagete.* 1196,4. 1431,4. 1485,4.

jagen, jagete 929,3. 941,4. 1656,3 (*fehlt bei Ln. jagten N*). — *Partic. gejaget* 1014,2. *Kl.* 186.

ragen, ragete 992,2. 2120,3. — *tagen,* 841,1 *ertagete.* — *wagen,* 2108,2 *erwaget im.* — *zagen,* 686,3 *verzagt ir lip für verzagete. Partic. verzaget* 1725,1. 2199,3. 2219,1; *nie verzagt oder verzeit.*

Es kann nach diesen Beispielen nicht zweifelhaft sein, dass die Verba in ag das stumme e überall beibehalten.

eg. ig. ligen, 3. Sing. nie ligt oder liget, sondern lit 272,4. *Kl.* 1311. 1414. — *du list* 1674,4. *aber 2. Plur. ir liget* 1982,4.

pflügen. 3. Sing. pfliget 348,2; *aber pfligt* 416,2 (*fehlt bei Ln, pfliget N.*)

Von legen finde ich nur den Imper. leget 1993,1. *legete* 988,2. 2963,4 (*wo legten Druckfehler*): *sonst immer leite* 29,4. 219,3. 370,3. 438,1. 1682,2. *Kl.* 817. *Partic. geleit* 1859,1. *Kl.* 1117. 2327.

wegen, wegete 474,4 CA. *Partic. erweget was* 2187,1 A, *erwegt* CBJ.

zogen, zogete 178,1. 774,1. 1348,2. 508,3 *er zogeten.* 745,3 *in zogte (zogete B).* 1591,1? — *hügen. gehüget er (Präter.) Kl.* 1577. — *müget sehr häufig,* 1,4. 393,4. 511,3. *Kl.* 34. 1532 u. s. w., *aber auch oft mügt* 103,1. 380,1 u. s. w.

Stummes e nach h. vihe Kl. 2204. 518.

slahen. er sleht 1946,2. *daz ir slahet* 1882,3. *slahet ir* 2245,2.

jehen. giht 108,3. 861,3 (*gihet* BA). 1124,4. 1268,4 (:niht). *Kl.* 54. 3382. *du gihest* 2199,2 (*giht* A). *jehet* 883,1 (*jeht* BJ). 1584,2 (C *fehlt*, B *jeht*).

sehen. ich sihe Kl. 2203. *er siht* 421,4. 435,4 (:niht). 1779,1. 1953,3 1994,3 (*fehlt bei Ln, sihet nach Ln alle: nach v. d. H. auch B siht*). *Ich habe aus C kein sihet verzeichnet; denn* 1480,3 *fällt in die Lücke, wo nach Ln Alle sihet haben, nach v. d. H. aber Dd siht.* — *sihest* 2397,3. *sihstu* 826,1, *wo ich jedoch sihestu gesetzt habe, das nach Ln die Andern haben, während nach v. d. H. Dd sichstu zeigen.* — *seht* 1125,4. 1835,1 (*so nach Ln Alle, nach v. d. H. DA sehet, was für A durch Vollmer bestätigt wird*). 1883,1. 1965,3 (*sehet* A). 1982,2 (*sehet* A). 2009,1 (*sehet* A). 2028,2 (*sehet* A). 2089,1. 2378,2. *Ich habe aus C kein sehet verzeichnet; auch in der Kl. nur seht.* 1534. 1646. 1707. 1767. 3264. 4228. *Dennoch wird man sehet schreiben dürfen, wie ich gethan habe, nach jehet. geschehen. immer geschihet* 430,3. 1833,2. — *spehen, speheten* 597,1 (*spehten N*).

Von den Wörtern auf t habe ich Nichts bemerkt als den Reim ich bite: Sifrit 918,2. *tret si für tretet si* 2176,2, *und von schüten, wenn es nicht schütten ist,*

Holtzmann, die Klage.

b

das *Prät.* schütte 1616,1. 2128,3. *von* gestaten 2310,4 gestatte, *Kl.* 2455,32 bestatet man A, bestate B, bestatte J. *Partic.* bestatet *Kl.* 2491. 2501 (aber beide Mal in C bestattet geschrieben).

Verba auf d. baden, badete 100,3. 909,2. 1569,1 (?); aber batte sich 906,3 *wo überdiess die Syncope batt sich nöthig wäre; ich möchte sich streichen*, badete in dem bluote. — laden, ladete 45,4. 694,4. 1431,2. 1532,2. — 27,3 ladet man, *siehe unten*. — schaden, er schadet *Präs. Kl.* 1489. schadete 1570,4 *wo aber C fehlt. Partic.* geschadet 1684,1. *Kl.* 1471.

reden. 862,3 du ne beredest. 1237,4 ir geredet. — redete 114,4. 1385,1. (1532,4. 1533,2.) 1620,3. 1766. 1970,2. 2405,2 (rédétét). — reite 50,2. 133,3. 1142,2. 1231,4. 1712,4 (redete B). 1862,4 (beredete B). 2386,4 (redete N).
vriden, si vridet uf (*Präter.*) 1527,2.

Verba auf b.

haben. *Die 3. Sing. immer hät, nur 1124,2 habt nach meiner Auffassung.* 432,3 behabt er. du habest 865,3. 4. (*Conj. an erster Stelle habst geschrieben, in B beide Mal habes*). habst *Kl.* 3605, wofür ich hät setze. — 2. *Plur.* habet 175,3. 490,2 (CA, habt B); 2156,1 (habt BJ). *Diess sind die einzigen Beispiele, die ich angemerkt habe, sonst immer habt geschrieben, z. B.* 83,4 (habet A), 394,1 (habet DA); 383,4. 483,2. 519,1. 640,2 (habet N). 613,1 (habet N). 887,4 *nach v. d. H. Alle habt ausser A habet; nach Ln Alle habet, was wenigstens für C falsch ist*). 904,1 (habet A). 2042,3 gehabt (gehabet B, habet A). 868,4 *habt im Conj. (habet A). In der Klage nie habet in C.* 26. 95 u. s. w. — habete 404,2. 1366,4 (*in beiden Stellen in der Bedeutung haben, heten N*). *So stand auch wohl 1425,1 ze liebe si dô habeten für heten. Nur an diesen zwei Stellen ist das e geschrieben, sonst immer habte* 406,1. 407,3. 804,2. 1377,2. 1465,2. 1470,1. 2043,2. *Part.* 832,4 gehabt. *Die zusammengezogenen Formen bleiben hier ausser Betracht.*
heben. 3. *Sing.* hebt 2180,2 (*fehlt bei Ln, hebet A, nach Ln Alle, nach v. d. H. auch B. hebt*). *Kl.* 1 (CBD, hevet A).

geben. 3. *Sing. immer güt*, 2399,1 schreibt C ich gibs; *besser mit a ich gibe in des min triuwe.* 2. *Pers.* gistu. — 2. *Plur.* gebt 457,4 (*fehlt bei Ln; gebet N*). 559,1 (gebet A). 618,4 (*fehlt bei Ln, gebet A, nach Ln Alle; nach v. d. H. auch Dd gibt*). 2321,1. *Ich habe aus C kein gebet angemerkt: denn 1583,3 fällt in die Lücke.*

leben. *Ich habe aus C nur lebt im Präs. verzeichnet.* 485,3 (lebet N). 825,4 (lebet A). 1093,2 (*fehlt bei Ln; die Andern lebet, ausser nach v. d. H. Dd*). 1234,2 (*fehlt bei Ln, der nur gelebet angibt, das nach v. d. H. nur A hat*). *Prät.* lebete 17,2 *ist in C das einzige Beispiel; sonst immer lebte* 42,1. 722,1 (lebet er B). 727,3 (*fehlt bei Ln, der nur lebeten, das nach v. d. H. nur in A*); 825,2 (lebete A; *nach Ln auch B, wo nach v. d. H. lebte*). 855,4. 879,3. 1271,4. 1309,4 (gelebete A). 1406,4. 2182,3. 2183,2 (2283,2 *nur a*). *Kl.* 151. 434. 469. 1948. 2194. — *Partic.* gelebt 711,1 (*fehlt bei Ln, der nur gelebet; nach v. d. H. auch D gelebt*). 2295,2. 2319,4.

ensweben. 1879,4 *enswebt er (Präter. entswebete A)*. — sweben 1572,1. swebten *Alle. Kl.* 4288. — *erbibete Kl.* 4389 *ist wohl Schreibfehler für erbibente.*

loben. 3. *Sing.* lobt 883,3 (lobet A). 1173,4 (*fehlt bei Ln, lobet A, nach Ln Alle, nach v. d. H. auch B lobt*). — 2. *Plur.* 1286,1 lobt (lobet B). *Kl.* 3596. — *Präter.* in C *nie lobete ausser 674,3 dem erz gelobet è und 2264,1, wo zwar gelobte steht, aber im Reim auf ertobete.* 598,2. 621,1 (gelobete A). 872,2 (*fehlt bei Ln, lobete AB*). 924,2 (*fehlt bei Ln, lobeten BA*). 1094,1 (lobete A), 1195,4. 1286,4 (*fehlt bei Ln, der nur lobete: nach v. d. H. B lopten*). *1693,1

(In nur lobeten, das nach v. d. H. nur in A). 1835,2 (In wie vorher). 1951,2 (lobete A). 2265,2. Klage ebenfalls nur lobte, 1943. — Partic. gelobet 828,2. 2090,2. 2225,3. Kl. 4398. aber gelobt 2417,1. 2425,3. Kl. 3631. 202 gelobten helt.

toben. tobete 2264,2. Partic. ertobt 2417,2. Kl. 3631.

Aus dieser Vergleichung geht hervor, dass der Schreiber von C zwar bei den Labialen gewöhnlich das stumme e unterdrückt, dass es aber überall bei den Mutis geschrieben werden darf. Ich habe es daher in der Klage meistens ergänzt, und diess ist nur einige Mal wie 3631 gelobt: vertobt unterblieben. Auch gelobeten im Partic. schreibe ich; denn es ist ebenso zu billigen wie habeten, sageten. Am wenigsten werden in A die e unterdrückt.

Ich betrachte zunächst die schwachen e der langsilligen Verba. Die Fälle, in welchen das e des Präterit. erscheint, sind folgende: gesellen. 1846,1 sich gesellte. enden. 698,4 sus endet sich (endete BA); vergl. Kl. 3417 si ne endet den tac unz an daz ende; wofür ich si ne tet daz ir was. erbarmen. 2257,2 erbarmet in (erbarmte B). arnen, 923,4 idoch erarneten siz sit (erarneten si ez a). machen. 1796,3 machte in B, machet in CJ, machte in A. Kl. 4109 (Conj.); aber machte 1350,2. — danken. danket 1874,4 B, sonst immer dancte 1209,1. 1696,1. — vazzen, vazzete 2075,1. — vrâgen. vrâgete 83,1. 132,1 vrâgeten. 142,3 vrâgte man (vrâget man D). 2369,4 vrâgt er in (vrâgete er der B). vrâgte 619,3. 872,1. 928,2. 1580,4. 1936,3. 2301,1. — nähên. 67,1 nähêtet im. 2121,3 nähêtet im (B nähêtet). 2228,4 daz in nähêtet der tât. Kl. 3140, aber 799,1 nähêten. — gâhen. 2333,2 ergâhet in vór (ergâht N). 629,2 gâhete. Kl. 4326 si gâhêten. aber 586,3 si gâhten. 197,1 er gâhte. — beswaeren. Kl. 2717 den beswaeret iz den muot (B. beswart A. 901,3 beswârte (beswaeret B. 1970,3 beswârte im (beswârte B). 2204,1 beswârte er (besweret B). — leiden. 1996,1 er leidete sich. 169,4 ez leidete Liudegêre. — kleiden. kleidete 1540,1 A (C fehlt); aber kleide 172 l. — neigen. Kl. 2231 sich neigete der man. 1648,1 neigten (neigeten A). 185,3 neigten. — zeigen 677,2 si erzeigete wol. 1308,4 zeigtenen CB (zeigten A). Kl. 1189 zeigete, 2782 zeigten. 1696,2 erzeiget er (erzeigete er B). 2273,1 zeigte (zeigete B). — lieben. 596,4 daz liebet an ze sehene. 38,4 dô liebt (liebet J) in [dô] diu reise. — minnen. 2077,3 minnete (minte J). 848,3 minnet êrste (minnete A). — volgen. volgete 302,1 Alle. 523,2 im volget manic man CJ. 818,4 volget vil manic (B volgte, A volgete [vil]. 884,1 gevolget ûbele. 879,1 Sin gevolgete nieman CB. 2051,2 volgten ze tal (B volgeten über al). 2067,1 volgeten si. 714,4. Kl. 2683 er volget ir lère; aber 1349 volgter. — sorgen. 429,3 sorget in CJ (sorgete B, sorgte A). — ouwen. 1606,4 ouwete. — schouwen. 915,4 er geschouwet (geschouwete B) diu kleit. — wunden. 2107,3 wundet Irinc (wunte B). 2356,3 wunte (wundet J). — kûnden. 570,4 kundeten B, kûnten C. 1393,1 si kunte sich. — zûrnen 2279,2 erzurnete CB. Kl. 917 erzurnedest, sonst zurnde 118,1. 639,3. 499,4. — rûmen. 2051,1 gerûmete B, gerûmte C. rûmte 534,1. 708,4. — trûren 871,2. trûret alsó sêre CB, trûrte A. — ruowen. 43,2 geruowete. — Es seien noch erwähnt, obgleich eigentlich nicht hieher bezüglich, die tt in erlütte 966,2. brütte in den Ueberschriften X. XI. trütte 136,4. si leitten 2175,2.

In erzurnede ist das e bloss euphonisch. kundeten steht vereinzelt, und erinnert an das erwähnte frumet er. Dazu gehört noch iebete Kl. 1763. Die übrigen gehören der zweiten Conjugation an. Daneben gibt es aber viele Verba der zweiten, die das e nis zeigen, wie mêren, mërte 587,4. 2146,2. warnen, warnde 923,2. 1042,4. warten, warte 822,1. 244,3. krachen, krachte 686,3. gebären,

gebärte 482,4. leinen, leinte 986,3. 1877,2. weinen, weinte 851,1. 254,3. reichen, reichte 1300,2. 1983,1. erbeizen, erbeizte 214,1. 1563,4. smielen, smielte 735,3. dienen, diente 509,4. 610,3 u. ö. lönen, lönte 257,3. schönen, schönste 507,4. sūmen, sūnte 533,3. rünen, rünste 1724,1. strūchen, strūchte 211,2. *Es ist also das e der zweiten Conjugation im Verschwinden begriffen; wenn es steht, hat es doch nie den Ton, sondern entweder fallen beide e in die Senkung wie zeigte Kl. 1189, oder das zweite hat den Ton. Einzige Ausnahme scheint zu machen 915,4 daz er geschouwet diu kleit, wo mit B geschouwete zu schreiben ist.*

Was nun das zweite e des Präter. betrifft, so ist es nicht gerechtfertigt, dass ich 1846,1 von Lachmann's Beispiel verführt, gesellet schrieb gegen CBA, die alle gesellte zeigen; es ist einer von den vordern Halbversen, in welchen die Senkung vor der vierten Hebung ausgefüllt ist. Dagegen darf das e fehlen in moht, solt, wolt, muos; es sind diess erlaubte einsilbige Formen neben den zweisilbigen mohte, solde, wolde, muose. moht 1688. möht 2240. 2588. wolt 2518. muos 2943. 1148. mües 1905r Ich habe daher auch kein Bedenken getragen, solt 1106 in die letzte Senkung zu stellen. Ebenso besteht neben dem Präter. kunde eine einsilbige Form kunt, die ich 3846 gesetzt habe, und 473, 1325 hätte setzen sollen. — Bei den langsilbigen Verba mit Ableitungssilben scheint das e der Flexion im Präteritum unterdrückt zu werden, so dass 3. Präs. u. 3. Prät. zusammenfallen. Es sind folgende Beispiele: 2382,2 dō half daz er sich wāffent (CDA, wāffente B) meister Hildebrant. 2138,1 dō entwāffent dā dez houbet manic ritter guot. — 498,4 er wandelt (wandelte A) sine stimme. 252,4 des sichert dō ir bēder hant. 1720,2. 1280,4 des sichert ir Ruedgēres hant. 1201,3 si wundert wannen (wunderte BA). 1772,3 dō wundert dā (wunderte BA). Dazu kommt aus der Klage 3659 dō wundert die burgaere. 2452 daz er si sundert hin dan. Und so habe ich auch 3389 er eroffent geschrieben, und 4238 Ezel verwandelt den sin, obgleich an dieser Stelle verwandelte steht.

Nachdem diese, mehr der Flexion angehörigen, Fälle vorausgeschickt sind, betrachte ich die aussergewöhnlichen Fälle der Syncope und Apocope des e.

Syncope kann Statt finden zwischen t-Lauten. 434,5 gebrist im. 699,3 nu bereit uns ist unnöthig; man kann lesen nu bereitet uns. 855,1 ir möht mich lāzen für möhtet. 1229,2 hēt ir für hētet ir. 1824,4. 1256,1 enbiutet iu zu lesen enbiut iu. 2393,4 dō tāt ir für tātet. Dagegen kaum möglich scheint 960,1 Ca gehört ir für gehörtet ir: ich habe aus N gehört ich aufgenommen, was auch aus Handschrift k eine freilich geringe Bestätigung erhält (947) hab ich nie horen sagen.

Aus der Klage gehören hieher 1044 solt für soldet. 2223 bæt ir für bätet ir. 2714 enbiet. Hinter h habe ich syncopiert 1122,1 des ziht in niemen; aber Alle ausser DJ schreiben zihet und C des zihet niemen in ist an sich nicht zu tadeln, und wird nur dadurch bedenklich, dass in sluoc folgt mit in in anderer Beziehung; vergl. 853,4 zihet, 868,4. Ferner 1872,2 versmāht ez iu niht, wo übrigens AB versmahete und der Conj. Prät. gemeint sein kann. 1966,1 gevaecht er (B gevaehet er). 2140,4 si versāhn sich, oder ist nach C zu lesen sich versāhens? Dazu gāhs Kl. 3786; aber 2850 sō gāhes daz ich dir nifteln mīn ist gāhes zweisilbig und daz ich einsilbig deich zu sprechen. 4297 die sāhn in als die sunnen an.

Nach l und r. 436,2 nu teilt swaz ir gebietet; aber teilet B, und J teilet swaz ir wollet. 1251,3 Gērn unt. hoert ir, hoert ouch, 517,1. 587,1. 635,2. 1833,1. 2059,2. 2289,3. 1595,3 führt mir übere. Dazu Klage 174 ert ouch, wo übrigens Alle eret. 4393 als ez ir ērñ von rehte zam, wo auch Alle eren. Oefers

wärn vor *Vocalen* 690. 3062; 3459 diu wären vil witen maere ist wohl besser vil mit N zu tilgen. 875 ir wärt ein wise man, wo aber C waret.

Andere Fälle. 556,3 er bringt diu rehten maere, wo aber mit N seit für bringet zu lesen ist. 661,3 unt naemstu ir CJ, aber naemest ir BA. 1008,4 geloubt. 2076,1 des strits erwinden (in N vermieden). 294,4 des rats. 2308,3 sô müezt ir. 2392,3 mich dunkt (?). 2432,3 im nâmt den lip. In der Klage 122 diu ougn irs? die Stelle nach D zu ändern. 219 mit freudn (?) in sime rîche: man kann freude lesen oder sim einsilbig. 853 gerûmt ê ich si; die Handschriften gerumet; man kann lesen gerûmet ê ichs. 880 bringt her, Cod. bringet. 1286 heizt den; die Handschrift heizet. 1535 gedient. 1456 waz geslehtes er waere. Wenn man weiblich gereimte Verse von vier Hebungen nicht zugibt, und den Auftakt waz ge vermeiden will, so muss man geslehts syncopieren. 1867 des hult (Handschr. hulfet) ir mir gemeine. 2381 unt Helchen ûz habe ich gewagt zu vermeiden. 2390 dar kômn die witewen alle: besser N die witewen kômen alle. 2485 ze gnâdn (?) ir aller sêle. 2645 waldn (?) unt unser ê. 601 willn unt. 3153 irn durft ouch (Handschr. durfet ouch). 3169 die mit in kômen unt ouch ir man, wo man leicht helfen kann durch Tilgung von ouch. 3340 wir müesen in (den mües wir N). 3349 daz man zwischen in beiden. 3381 mâzt (Alle mâzet, was auch mit schwebender Betonung möglich ist). — In den seltenen Fällen, wie 3994 wan Gunther den künic hêre, wäre genau nicht sowohl Gunthr als n für den zu schreiben: ebenso 2408 dô ieslicher den sinen vant. Syncope in der Vorsilbe ge ist nicht selten: in der Klage habe ich sie ausgeführt, im Lied ist sie dem Leser überlassen wie 724,2 den gwalt. 592,4 daz gwant. 1394,3 gwünne.

Das e am Ende wird sehr häufig apocopiert. Ein sehr gewöhnlicher Fall der Apocope ist, wenn das folgende Wort mit dem nämlichen Consonanten, oder einem Consonanten des nämlichen Organs beginnt, wie die Silbe, zu welcher das e gehört. Die Apocope ist sehr häufig in der Schrift nicht ausgeführt: 499,4 dô zurnder (für zurnde der) portenaere. 1126,1 si wolden (für wolde den) künic grüezen. 477,2 dô si z'ent des (z'ende des) ringes. 591,3 man hört dà 470,2 er kêrt des. 482,4 gebârt der. 810,3 gedâht daz. 464,1 gedâht der. — 191,1 werte des. 205,1 hörte dô. 134,4 bedorfte diu küniginne. 1411,2 dô teilte diu frouwe Kr. (wo also keine Besserung nötig ist). 1414,2 kunde der. 1271,1 si gelebte doch. 2093,1 erburte den gêr. 2119,3 dûhte der volle. 519,2 im diente daz. 446,2 solde diu. 1704,1 kuste die u. s. w. 1558,4 ir volke getarte. In der Klage 486 Kriemhilde der frouwen. 687 vaste dà hin. 1727 strâfte der. 2610 zer werlde doch. 2405 ze marete durch krâmen. 872 darumbe begunde (einziges (?) Beispiel der Labialen). Hieher ist auch zu stellen 2041 hânt si sinne noch mêre.

Es versteht sich dass in solchen Fällen die Apocope nicht nothwendig ist. 211,2 strüchtê daz marc. 255,4 ringê gelegen u. s. w.

Die Apocope ist ferner erlaubt in der 3. Präter. vor man. 535,1 hôt man. 607,4. 804,1. 2025,4. 576,4 brâht man. 1355,3. Kl. 3077 hôt man. — Häufig ist waen für waene. 422,4. 558,3. 1028,3. 1891,4 u. s.; und waer für waere 830,4. 857,2. 1091,4. 1140,1. 1910,3. 1947,3. Ebenso in der Klage waen 214. 3228. — waer 3548. 1375. 1490; auch 2. Sing. 1843. 1922.

Einzelne Fälle. 655,2 ze hûs geladen. Kl. 6 zeinem mâl vernimt. 1019 von dem luft im Reim auf gruft. 1761 vor dem hûs. 2523 vor stanc. 2771 wirt (Dativ). Sehr auffallend ist suon 1217 im Reim auf tuon. Man wird daher auch 3917 herbere lesen dürfen; liest man herberge, so erhält man einen weiblichen Reim auf die vierte Hebung.

Im Lied ist niene oft einsilbig nien zu lesen, wo N gewöhnlich nie hat. 133,3.

139,3. 273,3. 794,4. 1117,4. schier 1023,3. *In der Klage können gerne und ungerne das e verlieren.* 1361. 3638.

âne wird syncopiert 1223,1 iur swester si âne man, wofür aber N Kriemhilt si âne man, und vielleicht 1068,1 âne ezzen unde ân trinken, wo aber a ân auslässt. Kl. 4225 ân helfe unt ân di mine.

1180,1 darumbe niht wellest län: aber in a fehlt niht, was besser scheint. 653,4 hint gelungen, sonst hinte. 1230,1 ich behüete wol immer daz, besser J ich behüete vil wol daz. 1648,1 ze stiche diu starken: N ze stichen nu diu sper. 434,4 darinne diu küniginne, aber N darinne selbe Prünhilt. 1118,3 sô kæm zuo disen landen. 1806,3 ich biut mich. 1926,2 man hört von. 1591,1 der verge zogete genôte (gnôte). 2306,4 die wile wir beide leben megen (aber megen ist zugesetzt um den Reim auf degen zu verbessern). 2331,4 er ist sô grimme gemuot, zu verbessern grim gemuot. 1258,3 und danne der einen kiuset (N der dan). 836,2 danne der dine si. 1596,4 kom dem helde von Tronege nie, besser N dem Tronegaere. 1968,1 unz er werde ze man (a ein man). 184,4 ernante vil hêrlichen: vil mit N zu tilgen. 129,2 dann ich iu künde gesagen, ich halte künt gesagen für erlaubt, übrigen kan bN. 138,1 swenne die künige rîche, wo N sô ie für swenne. 656,2 ich schaffe daz si noch hinte; [noch] N. 919,4 diu liebe wart sit gescheiden (ursprünglich diu liebe wart gescheiden sit; zur Vermeidung des Reims wurde sit vorausgesetzt).

Man sieht, dass im Ganzen diese ungewöhnliche Syncope selten vorkommt; öfters ist sie durch N zu entfernen. In der Klage sind noch folgende Fälle zu merken. 16 hoer die. 758 wie daz koem daz Hagene, wo aber die Lesart von a zu beachten ist. 1026 mich endiuh nu ist unmüthig, da mich en Auftakt sein kann; es ist zu lesen mich endiuh nu niht sô guot. 1319 ich meine der Nibelunge hort, wo die Apocope vermieden werden kann. 1922 du waer sô êren staete. 2135 do erwürb mir du die hulde, ein schwerer Fall, N wohl richtiger do erwürbe du mir hulde. 2632 daz Helche diu küniginne und 4268 sam dô Helche diu hêre. 2842 er müeze die wile dâ bestân. 2845 die wile si ouch ich hinne. 3255 ine wizz von schulden umbe waz, einer der härtesten Fälle, ich möchte nach aJ ine weiz lesen. 3458 sin lop sin êre darzuo sin hof. (B unde für darzuo.) 4075 ir wart ir freude von mir benomen.

Keine Apocope ist nöthig, wo einfacher Consonant zwischen zwei e zu stehen kommt, wie 177 Kriemhilde geschach. 382 gräve genant. 2109 waere begraben u. s. w. Doch ist dieser erlaubte Fall zweisilbiger Senkung wo möglich zu vermeiden.

Eine falsche Schreibung, die ich mit Unrecht beibehalten habe, ist 4218 er mant si: es ist zu schreiben mante si und zu sprechen er mantes triuwen beide. Ebenso Lied 532,1 dô welt si ir gesindes; man schreibe welte, und ebenso si warnt, si güetliche, zu schreiben warnte si. Ebenso hörte si 829,3.

In der Composition ist ein längeres Haften des Vocals zu bemerken. Nach kurzer Silbe und Liquiden sollte das e syncopiert sein; aber es steht immer spileman geschrieben im Lied und in der Klage, nie spilman, obgleich das Wort sehr oft vorkommt. 3709 ein Druckfehler. In valevahs ist das e fehlerhaft. Dagegen nach r fehlt das e fast immer in der Compos. von her, herberge, herbergen, hervart, hergeselle, hergesidele, hergesinde. Aber es findet sich doch auch hereverte 909,1. hereberge 1201,1. herebergen 1188,2. Es steht immer werlich und gewärliche; scharmeister, scharhafte, sperschaft; aber spürehunt 946,1; 947,3 neben spürhunt 941,1. Nach m bleibt e oft, und sollte vielleicht überall hergestellt werden; gremlich ist vorherrschend, aber gremilich 954,3; gremelich 1506,4, 2368,2. gämelich von gaman ist nicht hierherzustellen. sumelich immer.

Auch nach *n* bleibt *e* häufig. sunewenden immer. Tenelant, Tenemarke immer, konemac. seneliche meistens; daher wohl auch Kl. 1192 und 2314 herzustellen. Aber immer gewonheit, gewonlich.

Ist schon nach *liquida* das stumme *e* selten syncopiert, so ist es nach *muta* immer zu schreiben. Es steht fast immer lobelich, tobelich. loblichen 590,1 und tobliche 992,1 und ebenso lebhaft Kl. 3875 sind als Schreibfehler zu betrachten. Es heisst hoverart, hoverære, hoveraise; nur vor unbetonter Silbe steht *hof* in hofgesinde 280,3, doch auch hofegesinde 549,3, Kl. 2214, 2332, und hovegesinde 549,3. Kl. 3670.

Immer boteschaft; nur Kl. 415 botscheffe. unstatelich 2204,4. etewer, etelich, doch auch etlich. Aber gotheit, gotlich. — redebare; schadehaft; schedelich, aber 3029 habe ich mit *B* unschedlich geschrieben, mit Betonung wie unmanliche 1043.

Nach *g* fehlt das stumme *e* nie. klagelich, zagelich, wegemüede, tägeliche, tageweide, tagezit, zageheit, lügelich, unmügelich, stegereif.

Nach langer Silbe erscheint in erster Declination meistens kein *e*. snelheit (von snell), wärheit; doch einige Mal wæreheit 1182,1. 2069,2. 2083,4. Kl. 1900. 4412. 4447. Ferner hêrlich, doch einmal 963,4 hêrelliche; gêrstange, tiurlich, wêrlich, zierlich, viurrôt, viurstal.

heimgesinde, heimlich. Kriemhilt, doch einmal Kriemehilden 305,4. helmgespan, helmbant, helmvaz, helmhuot. Aber sturmeküene 2307,1. 1991 sturmemüede 2153,3. 2285,3; und Kl. 1799 sturmeherter; ich glaubte nichts desto weniger, dieses *e* wie das in wæreheit tilgen zu müssen. meinrât, meinliche, manheit (von mann) und unmanliche, aber falsch manilich 1587.

Falsches *e* steht in sarchestein 4090 und hauptelôs 885, wofür besser houbetlôs. Gewöhnlich vreislich, aber 211,4 vreiselichen muot. ieslich, aber 307,1 ieselich. iegeliges 3608. reislich, aber reisekleider; reismüede 496,4 habe ich in reismüede geändert; reisgeselle. rozebäre 240,3 verstehe ich als rosbäre oder rossebäre. Es steht wiselich 1226,2, aber wisliche 1842,3 und unwislichen Kl. 912; bæseliche 2098,4 aber bæslliche 2212,2. Kl. 2480 ist kruzestap richtig. kurzewile und kurzewilen meistens, danach 310,2; 536,2 zu bessern. Aber auffallend ist kurzeliche 1087. 3725. Neben dem gewöhnlichen græzlich erscheint auch græzelichen 1791,4. Immer erscheint *e* in den Namen Liudegast und Liudegêr. Liutegêr Kl. 2358.

Zu betrachten ist noch das schliessende *e* vor beginnendem Vocal. Der Hiatus wird so häufig durch Elision vermieden, dass man versucht ist, ihn für gänzlich verboten zu halten, oder doch nur ausnahmsweise zu gestatten. Wenn das folgende Wort in der Hebung steht, so ist Beides, Hiatus und Elision möglich; wahrscheinlich ist Elision der Aussprache gemäss: also mæg' unde man. êr' unde guot. küen' unde hêr. spät' unde fruot. Kl. 3630 gnuog' under. So ist auch oft geschrieben 577,1 schoen unde starc. 665,2 wol gedâht er an daz. 1779,2 engrüez ich in niht. 2413,4 mich enwend es der tât. 108,1 ouch hört ich iu selben. 1025,1 klagt unde schrê u. ö. Einige einzelne Fälle: 38,4 dô liebte in diu reise; richtiger liebet mit *J* zu schreiben, wie 67,1 nähêt in. 84,2 sin ouge er dô wenken, ist zwar ohne Schwierigkeit, aber besser ougen mit *DJ*. 145,8 ze Wormze an den Rin; zu schreiben Wormez mit *B*; ebenso 173,3. 176,1. 262,3. — 1624,1 des sult ir âne angest sin, nur nach *a*; wohl richtiger ir gâr âne angest: wie 464,4 soltu gar âne angest sin. Entschieden falsch ist 1146,4 nach *a*; es ist zu lesen dô er daz mære rehte ervant; *J* hat wirklich diu mære. 2090,4 kann zwar ich wil zwære in bestân ohne Hiatus gelesen werden, aber wahrscheinlich ist zu lesen ich wil zwære in ein bestân.

In der Klage ist Elision des *e* sehr oft nöthig, und auch in der Handschrift

ausgeführt, nirgends aber ist der Hiatus unvermeidlich. Doch wird man ihn vor Eigennamen erlauben. 452 die ze Ezelen quämen; vergl. Lied 1286,4 si würde Etzelen wip. 120,1 er sprach ze Ortwine.

§. 6. Auftakt und Senkung.

Der Auftakt ist in der Regel einsilbig.

Zweisilbiger Auftakt bei stumpfem Reim findet sich in folgenden Fällen:

1) *Einsilbige Wörter auf Vokal auslautend mit folgendem Vokal:* 1478 do ich. 1574 do erkande. 1742 da er. 2600 die enwil. 2714 so enbiet. 2984,2 do enpfiengens. 3447 si enböt. 2721 die ich iu. 3749 iu enbiutet, 3092. 3881 so ergezset.

2) *Ebensolche Wörter mit folgendem Consonant:* 309 da verlös. 1558 do si kômen. 1916 do begunden. 2256 do vergöz. 2883 so verboten. 3206 so si. 3596 so du. 4045 si gedähten. 4149 do si.

Besonders häufig mit der Negation ne. 587 si ne. 594 do ne. 940 du ne. 1282 nu ne. 2584 i ne. 2661 di ne. 3742 da ne. 3864 ja ne.

3) *Einsilbige Wörter mit consonantischem Auslaut und folgendem Vokal:* 1153 daz er. 1363 daz ez (wenn man nicht lesen will, was ich für erlaubt halte, daz ez zuo der rede solt kopen). 1961 er enpfiel. 3150 er enbiut. 3181 der enpfie. 4001 des erkom.

Besonders mit der Negation en. 20 ez en. 492 des en. 1012 N daz en, 3203. 1026 mich en (wo die harte Apocope diuht nicht nothwendig ist).

4) *Ebensolche Wörter mit folgendem Consonanten:* 305 der belägen. 393 uf der. 493 wan si. 550 dem getriuwen. 636 er begunde. 676 daz der. 1329 hin ze. 1535 hât gedient in sinen lesten tagen, aber nach a, dem ich folge, ohne Auftakt. hât gedient zen lesten tagen. 2147 daz du. 2457 in den. 3295 ob si. 3317 min vil, wo aber besser mit N vil getilgt wird. 3638 man gesach. 3684 für der. 3752 von dem. 3769 daz si. 4072 des verlös. 4193 unt wie, 3203. Man sieht, dass sich dieser Fall auf Wörter von geringem Gewicht beschränkt.

5) *Zweisilbige Wörter:* oder 2591. Die Possessiva min, din, sin für mine, dine, sine im Sing. und Plur. 595. 2033. 2117; und iwer, wofür auch iur geschrieben werden darf 3881; aber auch siner im Genit. Plur 3523; statt dannen 1695 lese ich dan. umbe 1074.

Dreisilbiger Auftakt kommt nicht vor, denn 1106 lese ich der über al die werlt solt hân.

Bei weiblichem Reim ist es nicht so leicht den Auftakt zu erkennen. Es kommt darauf an, ob ein weiblicher Reim auf der vierten Hebung gestattet ist. Die Wahrnehmung dass 2364 alle Handschriften diu schandenvri und Normandi schreiben, lässt vermuthen, dass der Dichter den weiblichen Reim auf der vierten Hebung vermeiden wollte. Es kommt dazu, dass die meisten Verse, die in C solchen Reim zeigen, deutlich verdorben oder doch bedenklich sind. So ist 1186 si funden ligen jaemerlichen, entstanden durch Auslassung einiger Verse. In 2542 der vil gesunt gewesen waere könnte durch Tilgung von vil geholfen werden, aber nach noch in 2240 ist gewesen nicht zu dulden. 2333 kom mit jâmer âne wünne; in N kommt noch dazu mit leide; ich habe mit jâmer gestrichen und dafür dar aus N genommen. 2711 kômen sibene unt niht mære durch Verrückung von kômen. 2985 wänden lieb âne leide; die ganze Stelle ist in Unordnung gerathen. 3102 unt sult gelouben daz er iu si immer holt vor allen wiben; die verdorbenen Verse nach N zu bessern. Siehe ferner 3496 und 3512. In 3917 an der herberge bi den knechten wird man ohne Bedenken herberge zweisilbig lesen. In 4309 hat J die verlangte